

Nr. 621118. Walter Lupprian, bei Herrn Lupprian, Glaubitz, 3,2 Punkte; Zensur IIb.

Nr. 621119. Erich Kohl, bei Herrn Kraher, Pirna, 3,7 Punkte; Zensur II.

Nr. 621120. Otto Eisenschmidt, Uhrmacherschule Glashütte, 3,8 Punkte; Zensur IIa.

Besonders auffallend war bei dieser Prüfung, dass die Vergoldung mit nur drei Ausnahmen bei allen Stücken meist leicht verkratzt war. Der äussere Eindruck wird dadurch immer geschädigt, und dürfte es hier am Platze sein, die zukünftigen Prüflinge rechtzeitig und wiederholt zur grössten Schonung der Vergoldung anzuhalten.

Dresden, am 10. April 1913.

Julius Roth,
Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Am Donnerstag, den 10. April, fand im Saale des Restaurants Johanneshof das Osterquartal der Uhrmacherzangsinnung statt. Obermeister Schmidt eröffnete 9 Uhr abends die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und stellte die statutgemässe Einladung fest.

In einer längeren Ansprache wurden zehn Lehrlinge zu Gehilfen gesprochen, für ihre Prüfungsarbeiten erhielten Karl Schindler und Max Bauer Zensur Ib, Alfred Hennig, Fried. Müble und Paul Martin Zensur IIa, Walter Tittmann, Helmut Drogula, Erich Mittag und Walter Hartmann Zensur II und Arno Schulze Zensur IIIa. Nach Erledigung verschiedener Eingänge wurde der $\frac{1}{2}$ 8 Uhr-Ladenschluss für die Sommermonate Juni, Juli und August einstimmig abgelehnt. Der Antrag der Gehilfenvereinigung, neunstündige Arbeitszeit und Sommerurlaub ohne Gehaltsabzug, soll in einer Extraversammlung, wozu die Vertreter der Gehilfen eingeladen werden sollen, besprochen werden. Hierauf gibt Kollege Roth den Prüfungsbericht, der allseitige Anerkennung findet und ihm der Dank der Versammlung durch den Obermeister ausgesprochen wird, ebenso wird den beiden Lehrern der Fachzeichengruppe, Herrn stellvertretender Obermeister Roth und Herrn Pfeiffer, der Dank für ihre Mühewaltung dargebracht. Der Antrag des Innungsausschusses, für die „Dresdner Handwerks- und Gewerbezeitung“ pro Jahr und Mitglied seitens der Innung 50 Pf. zu zahlen, wird einstimmig abgelehnt. Für den verunglückten Uhrmacher Aug. Schuster, Dresden-Strehlen, ergab eine freiwillige Sammlung 21,75 Mk.

Die von über 70 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde 12 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen. E. Schmidt, Obermeister.

Erzgebirgische Uhrmachervereinigung (Sitz Chemnitz).

Am 10. Februar fand im „Amtshof“ zu Chemnitz die Winterhalbjahresversammlung statt, wozu sich 22 hiesige und auswärtige Kollegen eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Kollege Oettel, begrüßte die anwesenden Kollegen und gibt die Tagesordnung bekannt. Eine längere Debatte entspann sich zu den Berichten der hiesigen Gewerbekammer über den Verkauf von Taschenuhren auf Jahrmärkten, nach welchem dieser von einem festen Stand aus betrieben werden darf. Es wird allgemein bedauert, dass gegen diesen Missstand noch nicht eingeschritten werden kann. Der Vorstand wird beauftragt, dem Landesverband die Sache zur weiteren Verfolgung zu unterbreiten. Da die Chemnitzer Uhrmacherzangsinnung aus dem Zentralverbande ausgetreten ist, so wurde von einem Mitgliede angeregt, dass es auch Mitgliedern der Erzgebirgischen Uhrmachervereinigung freigestellt sein müsse, ob sie dem Zentralverbande angehören wollen oder nicht. Der Vorsitzende verliest den § 3 der Satzungen, wonach dieses nicht gestattet sei und man erst, wollte man dem Wunsche nachkommen, eine Aenderung der Satzungen vornehmen müsste, was jetzt nicht angängig sei. Gleichzeitig wurde gewünscht, dass der Streit unter den Verbänden doch endlich beigelegt werden möchte, um ein gedeihliches Zusammenarbeiten zum Wohle des ganzen Gewerbes zu ermöglichen. Zur letzten Sitzung des Landesverbandes hatte die Erzgebirgische Uhrmachervereinigung den Antrag gestellt, Wanderversammlungen abzuhalten; dieser Antrag fand Annahme, und ist Zwickau als nächster Tagungsort bestimmt. Die Sommerhalbjahresversammlung der Erzgebirgischen Uhrmachervereinigung wird beschlossen, auf dem Fichtelberg bei Oberwiesenthal stattfinden zu lassen, und werden die Kollegen gebeten, sich recht zahlreich daran zu beteiligen. Kollege Kehr, Buchholz, erbietet sich, hierzu extra ein Programm auszuarbeiten.

Der Kassenbericht, der ein sehr günstiges Resultat ergab, wurde nach Prüfung für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Zur Vorstandswahl ist zu berichten, dass Kollege Oettel bat, ihn altershalber von dem Amte eines I. Vorsitzenden, was er nun 14 Jahre bekleidet hat, zu entbinden. Die Versammlung erkannte die Gründe an und ehrte Kollegen Oettel durch Erheben von den Plätzen. Als Vorsitzenden wählte man nunmehr Kollegen Hermann Schreck, die anderen Aemter werden wie bisher bekleidet. Die Jahresbeiträge der Mitglieder der Erzgebirgischen Uhrmachervereinigung werden sowohl für die hiesigen als für die auswärtigen Mitglieder auf 4 Mk. festgesetzt. Der Fachlehrer Kollege Zumkeller berichtet hierauf über die hiesige Fach- und Fortbildungsschule, und er ladet zur Besichtigung derselben für den Nachmittag ein. Eine Sammlung für die bessere Ausstattung der Lehrwerkstätte mit Werkzeugen der Fachklasse ergab einen ansehnlichen Betrag. Nach einem gemeinschaftlichen Mittagsessen begab man sich unter Führung des Fachlehrers Kollegen Zumkeller zur Besichtigung der hiesigen Fortbildungsschule und Fachklassen. Dortselbst übernahm in liebenswürdigster Weise die Führung Herr Direktor Göpfert. Man war allgemein erstaunt über die grossartige Anlage sowohl des Gebäudes, als der einzelnen Fachklassen, besonders interessierte die neuingerichtete Klasse für Uhrmacher und die von den Lehrlingen hergestellten Arbeiten und Zeichnungen. Hierbei trat so recht die mühevollen und rastlose Arbeit des Fachlehrers Herrn Kollegen Zumkeller hervor. So mancher Kollege bedauerte nach all diesem Gesehenen, dass es ihm in seiner Lehre nicht vergönnt gewesen sei, seine Kenntnisse auch in dieser Richtung zu erweitern.

Wilhelm Fink, Schriftführer.

Uhrmacherzangsinnung Gera-Reuss.

Versammlungsbericht der ordentlichen Vierteljahresversammlung am 7. April in Weida, Hotel zum Löwen.

Der Herr Obermeister Otto Prell eröffnete die Versammlung um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der Versammlungsberichte. 2. Geschäftliches. 3. Verschiedenes.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Herr Obermeister des verstorbenen Kollegen Illgen; die Versammlung erhob sich zum Andenken des Verschiedenen. Sodann erledigte sich Punkt 1 in üblicher Form. Die Berichte wurden genehmigt. Ein Brief an den Kollegen Gärtner wird verlesen. Punkt 2: Den beiden Kollegen Bathen in Trünzig und Werdan in Teichwolframsdorf soll mitgeteilt werden, dass sie der Zangsinnung Gera angehören, da ihre Ortschaften zum 5. Verwaltungsbezirk des Grossherzogtums Sachsen-Weimar gehören. Es werden Fragebogen ausgegeben werden, worin die Kollegen die Preise für die Reparaturen angeben sollen, um einheitliche Preise zu erzielen. Auch wird angeregt, die Kollegen aus dem Fürstentum Reuss ä. L. zur nächsten Generalversammlung einzuladen, zum Zwecke des Anschlusses an die Zangsinnung. Zu Kassenrevisoren werden die Kollegen Sturz und Flach gewählt. Punkt 3: Es findet über das Gehilfengeschenk eine längere Aussprache statt und wird beschlossen, das Gehilfengeschenk nur in Gera auszuführen. Gleichfalls findet eine Aussprache über die Eintreibung der Beiträge und Strafen statt. Die nächste Versammlung ist die Jahres-Generalversammlung und findet am 7. Juli in Gera statt. Auf Anregung des Kollegen Hayer soll zurzeit versucht werden, im redaktionellen Teile einer Lokalzeitung Aufklärungen für das Publikum einzurücken. Nach Umfrage schloss der Herr Obermeister die Versammlung um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

August Fritz, Schriftführer.

Uhrmacherzangsinnung Halle a. S.

Bericht über die ordentliche Versammlung am Montag, den 7. April, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller.

Tagesordnung: 1. Freisprechung und Prämierung der geprüften Lehrlinge. 2. Ehrung eines Mitgliedes. 3. Protokoll. 4. Erweiterung des Vorstandes um zwei Beisitzer. 5. Abtretung der Orte, die in der Nummer vom 22. Februar genannt sind, an die Zangsinnung Naumburg. 6. Bericht über die Kommissionsverhandlungen mit der Gehilfenschaft, betreffend kürzere Arbeitszeit und höhere Löhne für die älteren Gehilfen. 7. Eingänge. 8. Verschiedenes.

Der Obermeister, Herr Uhlig, eröffnet die Versammlung 3 $\frac{1}{4}$ Uhr mit einer Begrüssung der erschienenen Herren Kollegen, insbesondere des Vertreters des Magistrats, Herrn Stadtrat Gygas.

Punkt 1. Die diese Ostern bei den Innungsmitgliedern auslernenden Lehrlinge werden durch eine feierliche Ansprache des Obermeisters zu Gehilfen gesprochen und ermahnt, sich in ihrem Beruf weiter fortzubilden, damit aus ihnen später einmal tüchtige Gehilfen und Meister hervorgehen mögen. Die Lehrlinge Hackebeil, Kunter und Tornau, die bei der Gesellenprüfung die Zensur „Gut“ bekommen haben, erhalten je eine seitens der Innung gestiftete Prämie ausgehändigt.

Der Vorsitzende des Gehilfenprüfungsausschusses, Herr Kummer, gibt noch einen kurzen Bericht über das Ergebnis der stattgefundenen Prüfungen und bittet die anwesenden Lehrmeister, sich die Ausbildung der ihnen anvertrauten Lehrlinge recht angelegen sein zu lassen, damit die auslernenden Lehrlinge bei der Prüfung gut abschneiden und ein tüchtiger Nachwuchs im Uhrmacherhandwerk herangebildet wird.

Punkt 2. Herr Uhlig teilt mit, dass der Vorstand auf seine Anregung beschlossen habe, der Versammlung in Vorschlag zu bringen, Herrn Robert Koch, Halle, aus Anlass seines 40jährigen Geschäftsjubiläums und in Anbetracht der mannigfachen Verdienste, welche sich Herr Koch um das Uhrmacherhandwerk erworben hat, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung stimmt dem Vorschlage des Vorstandes einstimmig zu, und wird hierauf Herrn Koch durch den Herrn Obermeister unter Worten des Dankes und besten Glückwünschen die bezügliche Ernennungsurkunde überreicht. Herr Koch dankt hierauf in bewegten Worten für die ihm zuteil gewordene Ehrung.

Punkt 3. Der Schriftführer, Herr Quentin, bringt das Protokoll über die am 13. Januar stattgefundenen Quartalsversammlung zur Verlesung, und werden Einwendungen hiergegen nicht erhoben.

Punkt 4. Herr Obermeister Uhlig teilt mit, dass der frühere Beschluss der Versammlung, betreffend Erhöhung der Zahl der Vorstandsmitglieder von fünf auf sieben, eine Ergänzung des § 27, Abs 1, des Innungsstatuts bedürfe. Die Versammlung beschliesst hierauf eine solche Aenderung, und wählt die Herren Hoffmann und Fleischhauer, Halle, einstimmig zu Vorstandsmitgliedern.

Punkt 5. Herr Uhlig bringt die Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 11. Januar d. Js. zur Verlesung, wonach die Städte Freyburg a. U., Laucha, Nebra, sowie die Amtsbezirke Rossleben, Ziegelroda, Kleineichstädt, Lodersleben, Altenroda, Witzenburg, Burgscheidungen, Zscheiplitz, Gleina, Brandersroda, Badra und Goseck aus dem Bezirke der Uhrmacherzangsinnung Halle ausscheiden und dem Bezirk der neu gegründeten Uhrmacherzangsinnung in Naumburg zugeteilt werden sollen. Die Versammlung beschliesst ohne Debatte, gegen die beabsichtigte Neuabgrenzung der Bezirke der bezeichneten Innungen Einwendungen nicht zu erheben. — Hierauf verlässt Herr Stadtrat Gygas die Versammlung, nachdem ihm Herr Obermeister Uhlig für sein Erscheinen gedankt hatte.

Punkt 6. Der Obermeister, Herr Uhlig, berichtet über die mit der Gehilfenschaft in dieser Angelegenheit geführten Verhandlungen und betont, dass diese leider zu keinem Erfolg geführt haben, da die Gehilfenschaft in bezug auf Gehaltserhöhungen, Verkürzung der Arbeitszeit und Bewilligung von Urlaub ganz schematisch Anforderungen gestellt habe, die für die